

# Vorarlberger Wirtschaftsbericht

## 2009/10

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG  
LANDESSTELLE FÜR STATISTIK

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

**DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER  
JAHRESWENDE 2009/2010**

Berichte zur Wirtschaftslage

Mai 2010

### *Herausgeber*

Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Landesstelle für Statistik  
Römerstraße 15  
A-6901 Bregenz  
Internet: [www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at)  
E-Mail: [statistik@vorarlberg.at](mailto:statistik@vorarlberg.at)  
Telefon: +43(0)5574/511-20155 bzw. 20157  
Telefax: +43(0)5574/511-920197

Wirtschaftskammer Vorarlberg  
Statistikreferat  
Wichnergasse 9  
6800 Feldkirch  
Internet: [www.wko.at/vlbg/stat](http://www.wko.at/vlbg/stat)  
E-Mail: [statistik@wkv.at](mailto:statistik@wkv.at)  
Telefon: +43(0)5522/305-270  
Telefax: +43(0)5522/305-123

### *Redaktion*

DI Egon Rucker  
E-Mail: [egon.ruecker@vorarlberg.at](mailto:egon.ruecker@vorarlberg.at)

Hubert Salzgeber  
E-Mail: [salzgeber.hubert@wkv.at](mailto:salzgeber.hubert@wkv.at)

### *Inhalt*

Thomas Mathis  
DI Egon Rucker  
Hubert Salzgeber

Bregenz, Mai 2010

# Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER JAHRESWENDE 2009/10</b>	<b>5</b>
<b>II.</b>	<b>DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE</b>	<b>15</b>
	1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg	15
	2. Arbeitsmarkt	16
	2.1 Unselbständig Erwerbstätige	16
	2.2 Ausländische Arbeitskräfte	17
	2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote	18
	3. Produktionsindex, ausgewählte Abschnitte der ÖNACE 2008 in Vorarlberg ohne Bau, 2005=100	20
	4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens	22
	5. Tourismus	24
	5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich	24
	5.2 Gästenächtigungen nach Regionen	25
	6. Strom, Erzeugung und Verbrauch	27
	7. Exporte	29
	7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich	29
	7.2 Exporte aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken	30
	8. Preise	32
<b>III.</b>	<b>KURZBERICHT ZUR WIRTSCHAFTSLAGE</b>	<b>33</b>
	Entwicklung der Beschäftigung in der gewerblichen Wirtschaft Vorarlbergs von 2005 bis 2009	33



## WIRTSCHAFTSLAGE AN DER JAHRESWENDE 2009/10

### Anzeichen zur Stabilisierung der Konjunktur

Die internationale Wirtschafts- und Finanzkrise führte ab Mitte 2008 zu einer Rezession, die im Jahr 2009 ihren negativen Höhepunkt erreichte. Nahezu alle Industrieländer verzeichnen einen markanten Konjunkturreinbruch. Eine fehlgeleitete Geld- und Regulierungspolitik der USA führte zu einer massiven Finanzmarktinstabilität, verbunden mit einem großen Vertrauensverlust. Erste Anzeichen für eine Stabilisierung der Konjunktur gibt es jedoch für das Jahr 2010. Nach Berechnungen des WIFO wird der internationale Handel nach dem Minus im Jahr 2009 (-14%) heuer um real 7% wachsen. Der Euro-Raum wird real um 1,1% und die deutsche Wirtschaft um 1,5% expandieren. Somit wird eine internationale Erholung und Stabilisierung der Konjunktur erwartet. Allerdings ist die Konjunkturerholung sehr labil und unterliegt einer Reihe von Risiken.

Auch die **österreichische Wirtschaft** schrumpfte im Jahr 2009 real um 3,6%, etwas weniger stark als im Durchschnitt des Euro-Raumes (-3,9%) - dennoch ist dies der stärkste Einbruch seit den 1930er Jahren. In der Sachgüterproduktion und bei den Warenexporten setzte in der Mitte des Jahres 2009 eine Trendwende ein, diese nehmen seit dem 3. Quartal gegenüber der Vorjahresperiode zu. Die Baukonjunktur festigt sich nur langsam. Nach einem Minus der Wertschöpfung im Baubereich im Jahr 2009 in der Höhe von real 4%, wird auch noch heuer ein Minus von einem Prozent erwartet. Der private Konsum stabilisiert die österreichische Konjunktur merklich. So wird im Jahr 2009 mit einem Anstieg der Konsumausgaben um 0,4% gerechnet.

Die jüngste Befragung der Klein- und Mittelunternehmen lässt eine Verbesserung der exportgetriebenen Industriekonjunktur erkennen. Mehr als 50% der befragten Unternehmen rechnen in den nächsten beiden Jahren mit einem Aufwärtstrend. Rund ein Drittel glaubt, mittelfristig die Marktpositionen ausbauen zu können.

### 2010 Erholung erwartet, 2011 leichtes Wachstum auf niedrigem Niveau

Angesichts der derzeit vorliegenden Wirtschaftsindikatoren und Umfragewerte ist für **2010** mit einem leichten Wachstum des Bruttoinlandsproduktes zu rechnen. Das WIFO erwartet in seiner jüngsten Prognose für Österreich ein Plus von real 1,3%. Im **Jahr 2011** wird keine Beschleunigung erwartet, sodass aus derzeitiger Sicht das österreichische Bruttoinlandsprodukt um 1,4% wachsen wird.

### Kräftiger Anstieg der Arbeitslosigkeit

Die sinkende Wirtschaftskraft verschlechterte die Lage auf dem **Arbeitsmarkt**. Zwar federten die Konjunkturpakete wie geförderte Kurzarbeit und Maßnahmen zur Jugendbeschäftigung den Anstieg der Arbeitslosenzahlen ab, doch gingen insgesamt seit Mitte 2008 saisonbereinigt rund 56.000 Arbeitsplätze in Österreich verloren, überwiegend in der Sachgüterproduktion und bei den Arbeitsvermittlungen. Es wird ein weiterer Anstieg der Arbeitslosenquote im Jahr 2010 von 7,4% auf 7,7% prognostiziert.

### Vorarlberger Wirtschaft 2009 mit leicht überdurchschnittlichem Wachstum

Nach den bisher vorliegenden Wirtschaftsindikatoren zu urteilen, zeichnet sich für das abgelaufene Jahr 2009 in **Vorarlberg** ein geringfügig besseres Ergebnis ab, als für Österreich insgesamt. Vor allem im Sachgütersektor war der Einbruch hierzulande bei weitem nicht so stark wie im Bundesdurchschnitt, wobei der Industriebereich trotz starker Exportabhängigkeit noch glimpflich davongekommen ist. Das produzierende Gewerbe und die Bauwirtschaft haben in Vorarlberg allerdings schlechter abgeschnitten als in Gesamtösterreich. Im Dienstleistungssektor gab es sowohl im Handel als auch im Tourismus signifikant bessere wirtschaftliche Ergebnisse, als dies im Bundesschnitt der Fall war.

### Arbeitslosenzahlen im Jahr 2009 stark steigend

Im Jahresdurchschnitt stieg die **Arbeitslosenquote** um 1,7%-Punkte gegenüber dem Vorjahr und beträgt 7,2%. Damit liegt Vorarlberg genau im Österreichschnitt. Im Bundesländervergleich rangiert Vorarlberg wie im Vorjahr an vierter Stelle.

Arbeitslosenquoten in %		
Bundesland	2008	2009
Burgenland	7,4	8,4
Kärnten	7,2	9,3
Niederösterreich	5,9	7,3
Oberösterreich	3,5	4,9
Salzburg	3,9	5,1
Steiermark	6,1	7,7
Tirol	5,2	6,3
<b>Vorarlberg</b>	5,5	7,2
Wien	7,8	8,5
Österreich	5,8	7,2

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen stieg in Vorarlberg im Jahresverlauf um 2.745 auf 11.166 Personen (+32,6%). **6.006 Männer** und **5.160 Frauen** waren im Jahr 2009 als Arbeitslose vorgemerkt. Die Arbeitslosenquote der Männer lag bei 7,1% und die der Frauen bei 7,3%. In allen **Altersgruppen** sind die Arbeitslosenzahlen gestiegen. Am höchsten waren die Quoten bei den 20- bis unter 25-Jährigen (8,9%) gefolgt

von den über 50-Jährigen (7,9%) und den 25- bis unter 40-Jährigen (7,2%). Die niedrigsten Quoten wurden hingegen bei den 15- bis unter 20-Jährigen (4,5%) und den 40- bis unter 50-Jährigen (6,7%) registriert.

Den weitaus größten Zuwachs der Arbeitslosen verzeichnete der **Bereich Hilfsberufe** (+533) gefolgt von Metall- und Elektroberufen (+477), Büroberufen (+337) und dem Handel (+236).

#### Anhaltender Anstieg der Arbeitslosenzahlen

Im Jänner 2010 waren 11.645 Personen auf Arbeitssuche, um 12,1% mehr als im Jänner 2009. Im Februar waren es 8,4% und im März um 4,3% mehr als im Vorjahresmonat. Im April hingegen waren die Arbeitslosenzahlen geringfügig um 0,6% rückläufig.

Die Arbeitslosenquote betrug im April 2010 7,7% (wie auch im April 2009).

#### Rückgang der Beschäftigungsverhältnisse

Die **Zahl der unselbständig Beschäftigten** sank im Jahresdurchschnitt 2009 um rund 1.744 (-1,2%) auf 144.331 Personen. Im Jahresabstand sank die Zahl der unselbständig Beschäftigten im April 2010 um 0,2% auf rund 143.000.

#### Großer Anstieg der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Im Jahresdurchschnitt waren im Jahr 2009 um fast 20% mehr Personen (1.980) in einer **Bildungsmaßnahme oder Arbeitsstiftung** des AMS integriert. Im ersten Quartal stieg die Zahl der Schulungsteilnehmer durchschnittlich um 57%. Im März waren es 2.867 Personen.

#### Produktionseinbruch im Sachgüterbereich

Die **Sachgüterproduktion** der Vorarlberger Gewerbe- und Industriebetriebe hatte im Jahr 2009 aufgrund der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise einen starken Konjunkturunbruch zu verzeichnen. Der entsprechende Produktionsindex (auf Basis der technischen Produktion, ohne Bauwirtschaft) ist gegenüber dem Vorjahr (real) um 8,7% zurückgegangen (österreichweit betrug der Einbruch 11,8%). Am stärksten hat es den Textilsektor getroffen, der ein Produktionsminus von 18% hinnehmen musste. Weitere starke Rückgänge gab es in der Metallherzeugung (-10%) sowie im Maschinenbau, bei Elektroprodukten und Kunststoffwaren (jeweils -8%). Die geringste Einbuße war im Nahrungsmittelbereich (-5%) zu beobachten.

#### Industrieproduktion exportbedingt stark rückläufig

Innerhalb der Sachgüterproduktion hat die Vorarlberger **Industrie** infolge ihrer hohen Exportabhängigkeit mit gravierenden Problemen zu kämpfen. Im Jahr 2009 ging die Produktion (Umsatz) gegenüber dem Vorjahr nominell um 14,6% zurück (österreichweit waren es sogar 18,7%).



## Konjunkturaussichten leicht optimistisch

Die Aussichten für das laufende Jahr können aus der letzten **Konjunkturumfrage** vom April 2010 abgeleitet werden, die bei den größeren Industriebetrieben in Vorarlberg durchgeführt wurde: Die Industriekonjunktur entwickelt sich zur Zeit - unter Berücksichtigung der weltwirtschaftlich nach wie vor schwierigen Situation - erfreulich positiv. Von einem Ende der Krise zu sprechen wäre jedoch verfrüht.

Der „Geschäftsklimaindex“ zeigt Anzeichen einer weiteren Erholung der Industriekonjunktur. Sowohl Auftragsbestände als auch die zukünftige Produktionstätigkeit und die Beschäftigungssituation in den kommenden Monaten werden deutlich besser beurteilt als im letzten Quartal 2009. Sehr positiv wird auch die Auslastung der Produktionskapazitäten gesehen. Die Entwicklung der Verkaufspreise liegt allerdings hinter den Erwartungen.

Bei einer branchenmäßigen Betrachtung fällt bei der Maschinen/Metallindustrie eine sehr positive Prognose der Produktionstätigkeit in 3 Monaten auf. Auch die zukünftige Wirtschaftslage wird hier wieder günstiger beurteilt. Durchgehend positiv ist das Bild bei der Vorarlberger Elektro- und Elektronikindustrie. Das gilt für die derzeitige Wirtschaftslage aber auch für die Produktionserwartungen im nächsten Halbjahr. In der Nahrungs- und Genussmittelindustrie wird besonders durch steigende Auslandsaufträge für die nächsten Monate eine stark zunehmende Produktionstätigkeit erwartet. Einen starken Aufwärtstrend verzeichnet die Vorarlberger Textilindustrie. Aufgrund guter Auftragsbestände wird mit einer deutlich steigenden Produktionsentwicklung gerechnet.

## Investitionsabsichten weiterhin rückläufig

Aus dem neuesten **Investitionstest** des Instituts für Wirtschaftsforschung (Jänner 2010) geht hervor, dass die Vorarlberger Industrie- und Gewerbebetriebe im Jahr 2010 ihr Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr um knapp 5% reduzieren wollen (österreichweit wird ein Rückgang um 7% erwartet). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Investitionen im Jahr 2009 bereits um 18% gesunken sind (österreichweit -24%).

## Exporteinbruch

Nach den vorläufigen Ergebnissen gab es im Jahr 2009 in Vorarlberg einen **Exportverlust** von rund 18% gegenüber dem Vorjahr. Für Österreich wird ein Einbruch der Warenexporte um 20% erwartet. Insgesamt wurden im Jahr 2009 Waren im Wert von rund 6,3 Mrd. Euro von Vorarlberger Unternehmen ins Ausland exportiert. Im Jahr 2008 war der Warenwert noch bei 7,7 Mrd. Euro.

Besonders davon betroffen waren die Warengruppen Nahrungs- und Genussmittel (-34%), Fahrzeuge (-31%) sowie Holz und Holzwaren (-26%). Bei der heimischen Metallwaren- und Maschinenindustrie lag das Minus leicht über dem Vorarlberg-schnitt. Exportzuwächse konnten lediglich in den Warengruppen Papier- und Papierwaren (+1,4%), Strom (+12%) sowie bei den weniger bedeutenden Warengruppen Spiele und Sportgeräte (+29%) sowie Kunstgegenstände und Sammlungsstücke (+17%) erzielt werden.

Von den fünf wichtigsten Auslandsmärkten der Vorarlberger Unternehmen wurden nach Deutschland (-13%), Schweiz (-10%), Italien (-23%), Frankreich (-7%) und ins Vereinigte Königreich (-23%) durchwegs Verluste gemeldet.

#### Produktionseinbruch auch im Gewerbe

Beim **produzierenden Gewerbe** (ohne Bauwirtschaft) hat sich im Jahr 2009 die Wirtschaftskrise etwas weniger stark ausgewirkt, als in der Industrie. Die abgesetzte Produktion (Umsatz) nahm in Vorarlberg gegenüber dem Vorjahr um 10% ab (im österreichischen Durchschnitt waren es knapp 7%).

#### Optimistische Aussichten im Gewerbe für das 1. Halbjahr 2010

Die jüngste **Umfrage** der KMU-Forschung-Austria (März 2010) zeichnet für das Vorarlberger Gewerbe ein optimistisches Konjunkturbild. Das Stimmungsbarometer, das die gegenwärtige Geschäftslage beschreibt, ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. In den investitionsgüternahen Branchen sind die Auftragsbestände im 1. Quartal 2010 um 1% gegenüber dem Vorjahr angestiegen (im Bundesschnitt um 1% gesunken). Zweistellige Zuwachsraten weisen der Metall/Elektrosektor und der Holzbereich auf, während die bauabhängigen Branchen starke Auftragsrückgänge zu verzeichnen haben. Auch bei den konsumabhängigen Branchen hat sich die Situation deutlich gebessert: die Umsätze stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 16% (österreichweit um 12%). Auch hier ist der Metall/Elektro-Sektor der Wachstumsträger. Für die kommenden Monate sind die Gewerbebetriebe überwiegend optimistisch: sowohl bei den investitionsgüternahen Branchen als auch im konsumabhängigen Bereich zeigen die Erwartungen stark nach oben.

#### Starke Rückgänge am Bau, Erwartungen aber positiv

In der Vorarlberger **Bauwirtschaft** gab es im vergangenen Jahr einen deutlichen Einbruch, nachdem das Jahr zuvor noch einen zweistelligen Umsatzzuwachs brachte. Die Bauproduktion ist im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um 9% zurückgegangen (im Österreichschnitt -4%). Ausschlaggebend für diesen rückläufigen Trend war ein Produktionsminus im Hochbau von 13% (vor allem wegen starker Zurückhaltung bei den öffentlichen Aufträgen). Im Tiefbau waren die Einbußen mit 7% wesentlich geringer, da die Entwicklung im Tunnel- und Leitungsbau sehr positiv war. Die Aussichten für die nächsten Monate lassen allerdings vorsichtigen Optimismus

aufkommen. Obwohl die Auftragsbestände im 1. Quartal 2010 um 10% gegenüber dem Vorjahr gesunken sind, erwarten 41% der in einer aktuellen Umfrage antwortenden Unternehmer für die nächsten Monate eine Zunahme der Ordertätigkeit (das ist österreichweit der höchste Wert).

#### Handel trotz der Wirtschaftskrise

Der Vorarlberger Einzelhandel hat sich im vergangenen Jahr trotz Wirtschaftskrise erstaunlich gut behauptet: von 2008 auf 2009 gab es ein Umsatzplus von nominell 1,6% (österreichweit waren es +1,3%). Umsatzträger waren Sportartikel, Spielwaren, Uhren und Schmuck sowie Parfümeriewaren. Rückläufig war die Entwicklung vor allem bei Radio-, TV- und Elektrogeräten. Für heuer ist mit einem noch etwas besseren Ergebnis als im vergangenen Jahr zu rechnen, da sich bei der privaten Nachfrage nach Konsumgütern ein steigender Trend abzeichnet.

#### Sehr gute Sommersaison 2009

In der Sommersaison 2009 konnten die Vorarlberger Tourismusbetriebe das Vorjahresergebnis noch übertreffen. Es wurden 934.600 (+2,7%) Ankünfte und 3.374.500 (+0,3%) Nächtigungen verbucht. Die Anzahl der Gäste war sogar die höchste, welche die Landesstatistik in einer Sommersaison jemals festgestellt hat.

In der Alpenregion Bludenz konnte eine Steigerung der Nächtigungszahl um 5,7% erreicht werden. Auch die Regionen Bodensee-Vorarlberg (+0,3%) und Montafon (+2,5%) verbuchten ein Plus. Ein Minus wurde in den Regionen Arlberg (-2,0%), Bregenzerwald (-2,1%) und Kleinwalsertal (-1,4%) festgestellt.

Die gewerblichen Beherbergungsbetriebe konnten das Nächtigungsergebnis des Vorjahres um 0,6% steigern. Die Betreiber von Campingplätzen meldeten starke Zuwächse von 9,6%. In den Bereichen private Ferienwohnungen (-2,2%) und Privatzimmer (-3,9%) wurden Rückgänge verbucht.

#### Gute Zwischenbilanz der Wintersaison 2009/10

In der laufenden Wintersaison 2009/2010 (Nov 2009 bis März 2010) buchten 938.000 Gäste insgesamt 4.278.000 Nächtigungen. Im Vergleich zur Vorjahressaison wurden um 1,5% mehr Ankünfte und um 0,8% mehr Nächtigungen gebucht. Allerdings ist im April mit weniger Gästen und Nächtigungen zu rechnen, da die Osterferien heuer schon im März begonnen haben und im Vorjahr zur Gänze im April lagen. Werden die Monate November bis Februar betrachtet, so resultiert mit 717.000 Gästen und 3.252.000 Nächtigungen das drittbeste Ergebnis, das in Vorarlberg jemals erreicht wurde.

In den Regionen war die Entwicklung unterschiedlich. Von November 2009 bis März 2010 konnten der Bregenzerwald

(+3,6%), das Montafon (+1,4%) und die Alpenregion Bludenz (+2,8%) Nächtigungssteigerungen verbuchen. Die Regionen Arlberg (-1,6%) und Bodensee-Vorarlberg (-4,4%) mussten hingegen Einbußen hinnehmen. Die Region Kleinwalsertal erreichte das Nächtigungsergebnis des Vergleichszeitraums des Vorjahres (-0,2%).

#### Stromerzeugung

Im Jahr 2009 wurden von der Vorarlberger **E-Wirtschaft** insgesamt 3.239 GWh Strom erzeugt. Das entspricht einem Plus von 2,1% gegenüber dem Vorjahr. 92% der Stromerzeugung wurde über Speicherkraftwerke, 6% über Laufkraftwerke und 2% über private Ökostromerzeuger produziert.

#### Stromverbrauch

Entgegen dem Trend, ging der Stromverbrauch im Jahr 2009 um 1,6% zurück. Insgesamt wurden rund 2.683 GWh Strom benötigt.

#### Niedrige Inflationsrate

Die Inflationsrate für das **Jahr 2009** beträgt nach dem **Verbraucherpreisindex** 0,5% und ist damit die niedrigste seit 1953. Im Jahresverlauf zeigte sich eine sehr unterschiedliche Inflationsentwicklung: Von Jänner bis zur Jahresmitte ging die Inflation beständig zurück und erreichte im Juli den Tiefstand von -0,3%, stieg dann leicht an und erreichte am Jahresende wieder +1,0%.

#### Preisdämpfend wirkten Treibstoffe und Heizöl

Hauptverantwortlich dafür war, bei auch sonst sehr geringer Preisdynamik, die Entwicklung der Treibstoff- und Heizölpreise. Diese lagen in den ersten elf Monaten des Jahres 2009 deutlich unter dem Vorjahresniveau und dämpften die Inflation um 0,8 Prozentpunkte.

Verbraucherpreisindex 2005=100	+/- % Vorjahr
<b>Gesamtindex - Jahresdurchschnitt 2009</b>	<b>0,5</b>
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	0,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	1,2
Bekleidung und Schuhe	1,5
Wohnung, Wasser, Energie	1,8
Hausrat und laufende Instandhaltung	2,3
Gesundheitspflege	2,1
Verkehr	-4,3
Nachrichtenübermittlung	-1,0
Freizeit und Kultur	0,6
Erziehung und Unterricht	-11,6
Restaurants und Hotels	2,3
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	3,4

Quelle: Statistik Österreich

**Unterschiedliche Inflationsentwicklung im Jahr 2010**

In den ersten Monaten des Jahres 2010 entwickelte sich die Inflationsrate unterschiedlich. Im Jänner und Februar waren es 1,2% bzw. 1,0% und im März wurde erstmals seit November 2008 wieder die 2%-Marke erreicht. Hauptverantwortlich dafür waren vor allem teurere Treibstoffe.

**Sinkende Großhandelspreise im Jahr 2009**

Im Jahr 2009 sind die **Großhandelspreise** im Jahresdurchschnitt um 7,5% gesunken.

Im Jahresvergleich sind vor allem die Großhandelspreise für "Altmaterial und Reststoffe" (-54%), "Eisen und Stahl" (-37%), "Getreide, Saaten und Futtermittel" (-32%), "Sonstige Mineralölzeugnisse" (-26%), "Kunsthharze und Rohkunststoffe" (-22%) sowie "Motorenbenzin (inkl. Diesel)" (-19%) gesunken. Verteuerungen zwischen 5% und 7% waren bei "Sonstigen Baustoffen", "Sportartikeln" sowie bei "Büchern, Zeitschriften und Zeitungen" feststellbar.

**Großhandelspreise seit Jänner 2010 steigend**

Seit Jänner 2010 steigen die Großhandelspreise wieder. So wurde im ersten Quartal eine Steigerung gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,6% registriert. Maßgebend dafür verantwortlich waren Preiserhöhungen bei „Motorenbenzin (inkl. Diesel)“ (+17%) und "Sonstigen Mineralölzeugnissen" (+24%). Abgeschwächt wurde diese Entwicklung durch günstige Preise bei „Getreide, Saaten und Futtermittel“ (-10%).

**Fallende Baukosten**

Für die Baukostenindexentwicklung im Jahr 2009 waren hauptsächlich die fallenden Preise für Baumaterialien, wie Eisen- und Stahlprodukte, Betonfertigteile und Kunststoffe sowie für Treibstoffe und Erdgas verantwortlich.

Der Baukostenindex für den **Wohnhaus- und Siedlungsbau** stieg im Jahresdurchschnitt 2009 um 0,6%. Während die Lohnkosten um 3,2% gestiegen sind, fielen die Materialkosten um 1,6%.

Sowohl der Straßen- als auch der Brückenbauindex verzeichneten die größten rückläufigen Entwicklungen seit 1990.

Sparte im Baukostenindex	%-Veränderung 2008/09
Wohnhaus- und Siedlungsbau	0,6
Straßenbau	-1,7
Brückenbau	-7,2

Seit Februar 2010 steigen die Baukosten wieder kräftiger an. Der Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau ist im Februar um 2,0% und im März um 3,1% gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen.

### Sinkende Zahl von Unternehmensgründungen

Im Jahr 2009 hat es in Vorarlberg 986 gewerbliche **Neugründungen** gegeben, damit ist die Gründungstätigkeit gegenüber dem Jahr zuvor beinahe gleichbleibend, damals waren es 990 Neugründungen.

### Insolvenzen leicht ansteigend

In Vorarlberg gab es im Jahr 2009 bei den Unternehmensinsolvenzen einen Anstieg von 4,8% auf 263 Fälle (Österreich: 6.902 Fälle bzw. +9,3%).

Die Zahl der **eröffneten Insolvenzen** im gewerblichen Bereich war mit 91 Konkursen und Ausgleichen (+3,4%) gegenüber dem Vorjahr leicht steigend (im Österreichdurchschnitt stieg die Zahl der eröffneten Insolvenzen um 14,4%). Im Jahr 2009 gab es in Vorarlberg eine Großinsolvenz mit offenen Verbindlichkeiten von rund 23 Mio. Euro. Die Summe aller Passiva wurde wie im Vorjahr mit rund 78 Mio. Euro ausgewiesen (Österreich: rund 4 Mrd. Euro, +36%). Vor allem waren Betriebe der Gastwirtschaft und unternehmensbezogener Dienstleister davon betroffen.

Die Zahl der **mangels Masse abgewiesenen Konkurse** stieg in Vorarlberg von 163 auf 172 Fälle (+5,5%) und in Österreich um fast 4% auf 3.161 Fälle.

Im ersten Quartal 2010 wurden in Vorarlberg 21 Insolvenzen, um eine mehr als im Vorjahresquartal, eröffnet. Die Summe der Passiva fiel im gleichen Zeitraum von 17 Mio. Euro auf 16 Mio. Euro. Die Zahl der mangels Vermögen abgewiesenen Konkurse stieg von 42 auf 50 Fälle.

### Weniger Privatkonkurse

In Vorarlberg ist entgegen dem Österreich-Trend im Jahr 2009 die Zahl der **Privatkonkurse** von 593 Fällen auf 579 Fälle gesunken. In Österreich wurden 9.007 Konkursverfahren (+6%) eröffnet.

Im ersten Quartal 2010 wird dieser Trend bestätigt. Insgesamt wurden in Vorarlberg 141 Privatkonkurse (-3%) eröffnet, in Österreich waren es 2.245 (+3%).



## II. DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

### 1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg (Einwohner mit Hauptwohnsitz und Wohnsitz)

Jahr, Monat	Österreicher	Ausländer				Gesamt
		Ehemalige Jugoslawen	Türken	Deutsche	Andere Ausländer	
Ø 1973	264.074	19.752	9.491	5.362	4.347	303.026
Ø 1974	265.551	19.103	10.517	5.530	4.320	305.021
Ø 1975	268.056	17.382	10.607	5.439	4.339	305.823
Ø 1976	270.133	16.023	10.482	5.524	4.304	306.466
Ø 1977	271.493	15.832	11.361	5.502	4.240	308.428
Ø 1978	273.177	15.743	12.426	5.383	4.136	310.865
Ø 1979	274.317	15.119	13.755	5.394	4.152	312.737
Ø 1980	275.560	14.113	14.038	5.277	4.246	313.234
Ø 1981	277.371	13.424	14.174	5.247	4.336	314.552
Ø 1982	279.406	12.794	14.180	5.206	4.473	316.059
Ø 1983	280.772	11.874	13.873	5.064	4.351	315.934
Ø 1984	282.547	11.408	13.590	4.870	4.217	316.632
Ø 1985	284.619	11.120	13.660	4.807	4.199	318.405
Ø 1986	286.898	11.064	14.338	4.576	4.248	321.124
Ø 1987	289.114	10.986	14.874	4.461	4.294	323.729
Ø 1988	290.824	10.934	15.561	4.358	4.300	325.977
Ø 1989	293.191	12.042	17.712	4.434	4.561	331.940
Ø 1990	295.046	14.207	19.921	4.546	4.941	338.661
Ø 1991	296.790	16.302	21.004	4.715	5.461	344.272
Ø 1992	298.827	18.458	21.656	4.765	5.757	349.463
Ø 1993	300.446	19.373	21.844	4.844	5.857	352.364
Ø 1994	302.974	19.073	21.883	5.028	5.979	354.937
Ø 1995	304.591	18.510	21.804	5.278	6.233	356.416
Ø 1996	306.743	17.964	21.541	5.708	6.441	358.397
Ø 1997	307.942	17.553	21.204	5.961	6.466	359.126
Ø 1998	309.876	17.132	20.935	6.726	6.737	361.406
Ø 1999	311.600	17.011	20.476	7.201	7.001	363.289
Ø 2000	313.936	16.616	19.958	7.694	7.273	365.477
Ø 2001	315.300	16.189	18.988	8.182	7.438	366.097
Ø 2002	319.083	15.870	17.750	9.056	8.054	369.813
Ø 2003	322.555	15.418	16.672	10.007	8.694	373.346
Ø 2004	326.133	14.697	15.739	11.085	9.403	377.057
Ø 2005	329.436	13.890	15.181	12.361	10.170	381.038
Ø 2006	331.623	13.376	14.609	13.438	10.692	383.738
Ø 2007	333.106	12.693	14.290	14.493	11.226	385.808
Ø 2008	334.355	12.128	14.112	15.920	12.242	388.757
Ø 2009	334.945	11.722	14.025	16.580	13.037	390.309
Sept. 09	334.519	11.527	14.012	16.257	13.040	389.355
Dez. 09	335.716	11.810	14.024	17.224	13.422	392.196
März 10	336.070	11.770	14.018	17.443	13.788	393.089

Anmerkung: Zur wohnhaften Bevölkerung zählen alle Personen, die in einer Gemeinde polizeilich gemeldet sind und von denen anzunehmen ist, dass ihr Aufenthalt nicht nur vorübergehend erfolgt.

Quelle: Verwaltungszählung, Landesstelle für Statistik



## 2. Arbeitsmarkt

### 2.1 Unselbständig Erwerbstätige

Jahr, Monat	Vorarlberg			Österreich Gesamt	Index 1981 = 100	
	Männlich	Weiblich	Gesamt		Vorarlberg	Österreich
Ø 1981	70.600	46.800	117.400	2.798.600	100	100
Ø 1982	69.800	47.100	116.900	2.766.400	100	99
Ø 1983	68.800	46.400	115.200	2.734.700	98	98
Ø 1984	69.000	46.500	115.500	2.744.500	98	98
Ø 1985	69.500	46.800	116.300	2.759.800	99	99
Ø 1986	69.900	47.200	117.100	2.780.200	100	99
Ø 1987	70.200	47.500	117.700	2.783.200	100	99
Ø 1988	71.000	47.900	118.900	2.810.400	101	100
Ø 1989	72.500	49.200	121.700	2.862.300	104	102
Ø 1990	74.400	50.700	125.100	2.928.700	107	105
Ø 1991	75.700	52.200	127.900	2.997.400	109	107
Ø 1992	76.000	53.800	129.800	3.055.800	111	109
Ø 1993	75.500	53.500	129.000	3.054.900	110	109
Ø 1994	75.800	53.400	129.200	3.070.700	110	110
Ø 1995	76.200	53.300	129.500	3.068.200	110	110
Ø 1996	75.100	52.800	127.900	3.047.200	109	109
Ø 1997	74.600	53.200	127.800	3.055.600	109	109
Ø 1998	75.200	54.300	129.500	3.077.300	110	110
Ø 1999	75.700	55.400	131.100	3.107.900	112	111
Ø 2000	76.464	56.161	132.625	3.133.759	113	112
Ø 2001	76.158	57.544	133.702	3.148.132	114	112
Ø 2002	76.167	59.032	135.199	3.155.161	115	113
Ø 2003	76.481	60.121	136.602	3.184.759	116	114
Ø 2004	76.694	60.781	137.475	3.198.591	117	114
Ø 2005	77.385	61.479	138.863	3.230.287	118	115
Ø 2006	78.654	62.574	141.228	3.280.878	120	117
Ø 2007	79.982	63.947	143.929	3.344.039	123	119
Ø 2008	80.609	65.466	146.075	3.420.494	124	122
Ø 2009	78.687	65.644	144.331	3.373.536	123	121
März 09	79.351	66.693	146.044	3.354.414	124	120
Apr. 09	78.221	64.791	143.012	3.354.648	122	120
Mai 09	77.184	63.754	140.938	3.371.090	120	120
Juni 09	77.740	64.552	142.292	3.394.079	121	121
Juli 09	79.895	66.965	146.860	3.450.830	125	123
Aug. 09	79.584	66.250	145.834	3.426.601	124	122
Sept. 09	78.715	65.296	144.011	3.403.968	123	122
Okt. 09	77.993	64.319	142.312	3.376.238	121	121
Nov. 09	77.588	63.993	141.581	3.356.379	121	120
Dez. 09	78.870	66.900	145.770	3.316.488	124	119
Jän. 10	78.459	66.984	145.443	3.300.404	124	118
Feb. 10	78.359	67.159	145.518	3.315.512	124	118
März 10	78.815	67.007	145.822	3.363.739	124	120
April 10	77.892	64.790	142.682	3.363.072	122	120

Anmerkung: Zu den unselbständigen Erwerbstätigen zählen die tatsächlich in einem Beschäftigungsverhältnis Stehenden einschließlich Doppelversicherte, KarenzurlauberrInnen und Präsenzdienstpflichtige.

Quelle: Meldungen der Sozialversicherungsträger

## 2.2 Ausländische Arbeitskräfte

Jahr, Monat	Vorarlberg					Österreich	Index 1981 = 100	
	Ehem. Jugo.	Türken	Deut- sche	Andere	Gesamt		Vbg.	Österr.
Ø 1981	8.981	7.527	.	3.297	19.805	171.773	100	100
Ø 1982	8.015	7.078	.	3.282	18.375	155.988	93	91
Ø 1983	7.222	6.437	.	2.938	16.597	145.347	84	85
Ø 1984	6.785	6.096	.	2.037	14.918	138.710	75	81
Ø 1985	6.610	6.106	.	2.113	14.829	140.206	75	82
Ø 1986	6.716	6.211	.	2.256	15.183	145.963	77	85
Ø 1987	6.514	6.170	.	2.208	14.892	147.132	75	86
Ø 1988	6.545	6.360	.	2.383	15.288	150.915	77	88
Ø 1989	7.064	7.245	.	2.633	16.942	167.381	86	97
Ø 1990	8.047	8.619	.	3.085	19.751	217.611	100	127
Ø 1991	8.900	9.643	.	3.378	21.921	266.461	111	155
Ø 1992	9.189	9.599	.	3.431	22.219	273.884	112	159
Ø 1993	8.759	9.033	.	3.365	21.157	277.511	107	162
Ø 1994	8.900	9.276	1.487	2.630	22.293	291.018	113	169
Ø 1995	9.099	9.562	1.620	2.665	22.946	300.303	116	175
Ø 1996	8.987	9.364	1.740	2.721	22.812	300.353	115	175
Ø 1997	8.894	9.208	1.841	2.710	22.653	298.775	114	174
Ø 1998	9.093	9.529	2.036	2.364	23.022	298.582	116	174
Ø 1999	9.250	9.917	2.259	2.348	23.774	306.401	120	178
Ø 2000	9.485	10.187	2.552	2.486	24.710	319.850	125	186
Ø 2001	9.563	10.185	2.873	2.753	25.374	329.314	128	192
Ø 2002	9.352	9.861	3.342	2.883	25.438	334.432	128	195
Ø 2003	9.024	9.368	4.275	3.669	26.336	350.361	133	204
Ø 2004	8.648	8.880	5.161	3.742	26.433	362.299	133	211
Ø 2005	8.248	8.306	5.980	3.803	26.337	374.187	133	218
Ø 2006	8.028	8.145	6.774	3.894	26.841	390.695	136	227
Ø 2007	7.898	8.143	7.510	4.040	27.592	412.578	139	240
Ø 2008	7.544	8.042	8.297	4.511	28.394	436.064	143	254
Ø 2009	6.962	7.418	8.465	4.541	27.385	430.491	138	251
Jän. 09	7.493	7.556	9.317	4.947	29.313	421.055	148	245
Feb. 09	7.444	7.450	9.294	4.976	29.164	424.645	147	247
März 09	7.436	7.465	9.016	4.928	28.845	426.669	146	248
Apr. 09	6.694	7.409	7.729	4.251	26.083	423.370	132	246
Mai 09	6.710	7.311	7.848	4.238	26.107	428.584	132	250
Juni 09	6.976	7.377	8.321	4.521	27.195	442.403	137	258
Juli 09	7.059	7.538	8.564	4.694	27.855	450.635	141	262
Aug. 09	6.916	7.419	8.351	4.509	27.195	440.118	137	256
Sept. 09	6.773	7.438	8.226	4.366	26.803	439.985	135	256
Okt. 09	6.466	7.348	7.868	4.114	25.796	424.098	130	247
Nov. 09	6.486	7.386	7.890	4.172	25.934	422.926	131	246
Dez. 09	7.092	7.316	9.151	4.774	28.333	421.405	143	245
Jän. 10	7.040	7.300	9.203	4.846	28.389	418.096	143	243
Feb. 10	7.035	7.326	9.268	4.875	28.504	422.955	144	246
März 10	7.048	7.382	9.261	4.919	28.610	437.934	144	255

Quellen: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg,  
Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger (ab 1/94)

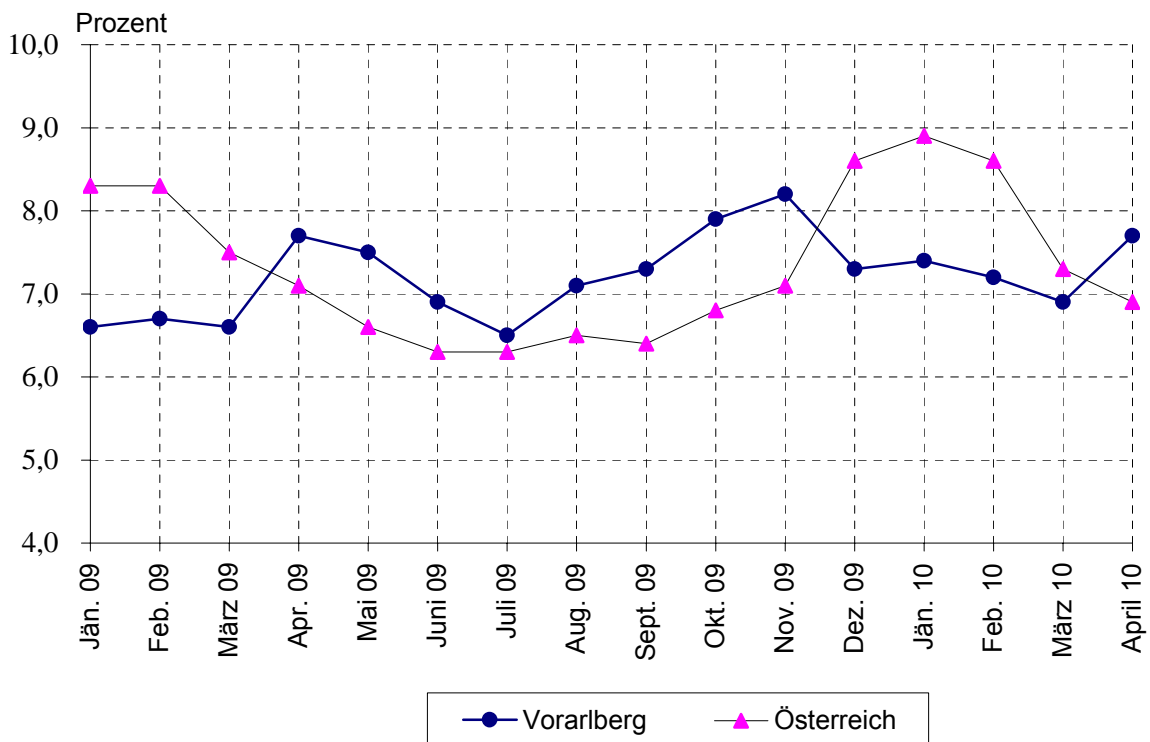
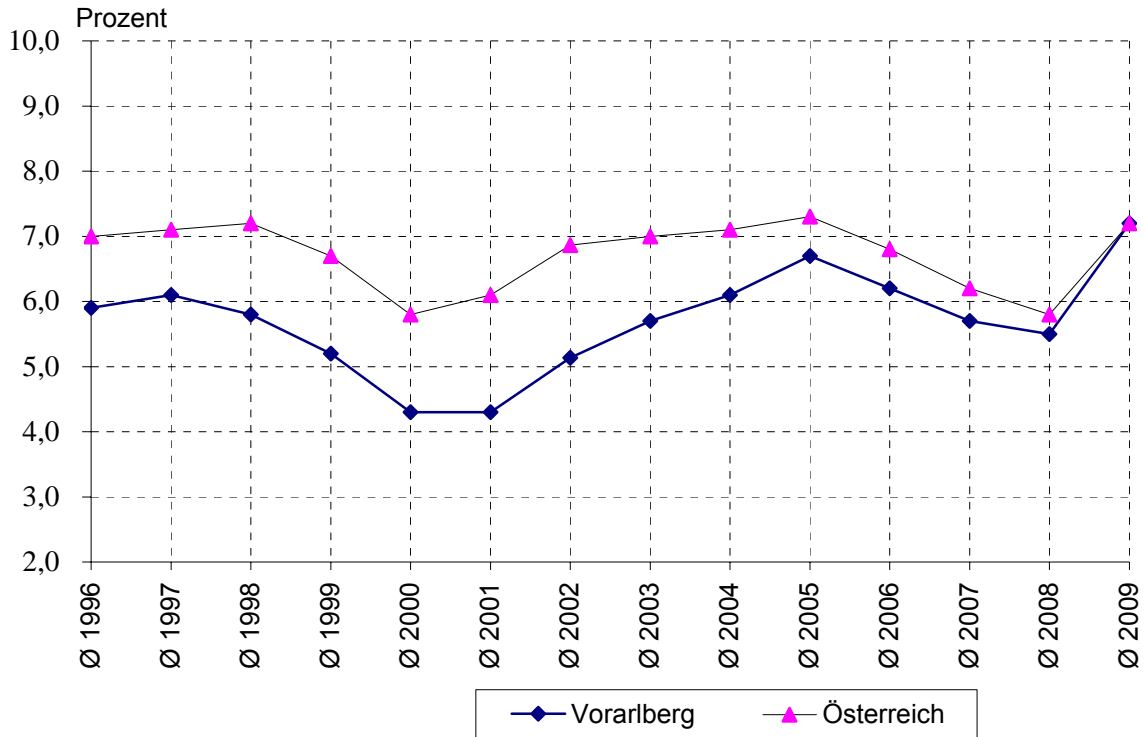
### 2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote

Jahr, Monat	Arbeitslose				Arbeitslosen- quote (in %)	
	Vorarlberg			Österreich Gesamt	Vorarlberg	Österreich
	Männlich	Weiblich	Gesamt			
Ø 1981	379	478	857	69.295	0,7	2,4
Ø 1982	1.041	855	1.896	105.346	1,6	3,7
Ø 1983	2.127	1.488	3.615	127.376	3,0	4,5
Ø 1984	1.977	1.416	3.393	130.469	2,9	4,5
Ø 1985	1.737	1.431	3.168	139.447	2,7	4,8
Ø 1986	1.636	1.586	3.222	151.972	2,7	5,2
Ø 1987	1.703	1.671	3.374	164.464	2,8	5,6
Ø 1988	1.492	1.622	3.114	158.631	2,6	5,3
Ø 1989	1.392	1.519	2.911	149.177	2,3	5,0
Ø 1990	1.764	1.824	3.588	165.795	2,8	5,4
Ø 1991	2.389	2.299	4.688	185.029	3,5	5,8
Ø 1992	3.022	2.594	5.616	193.098	4,1	5,9
Ø 1993	4.300	3.595	7.895	222.265	5,8	6,8
Ø 1994	4.137	3.647	7.784	214.941	5,7	6,5
Ø 1995	3.696	3.541	7.237	215.716	5,3	6,6
Ø 1996	4.164	3.826	7.990	230.507	5,9	7,0
Ø 1997	4.352	3.916	8.268	233.348	6,1	7,1
Ø 1998	4.038	3.924	7.962	237.794	5,8	7,2
Ø 1999	3.591	3.548	7.139	221.743	5,2	6,7
Ø 2000	2.861	3.099	5.960	194.314	4,3	5,8
Ø 2001	2.932	3.016	5.948	203.883	4,3	6,1
Ø 2002	3.805	3.500	7.305	232.418	5,1	6,9
Ø 2003	4.312	3.890	8.202	240.079	5,7	7,0
Ø 2004	4.585	4.333	8.918	243.880	6,1	7,1
Ø 2005	5.126	4.809	9.936	252.654	6,7	7,3
Ø 2006	4.664	4.593	9.257	239.174	6,2	6,8
Ø 2007	4.280	4.366	8.646	222.248	5,7	6,2
Ø 2008	4.227	4.194	8.421	212.253	5,5	5,8
Ø 2009	6.006	5.160	11.166	263.309	7,2	7,2
Aug. 09	5.785	5.375	11.160	238.803	7,1	6,5
Sept. 09	5.986	5.412	11.398	234.505	7,3	6,4
Okt. 09	6.283	6.005	12.288	245.523	7,9	6,8
Nov. 09	6.467	6.118	12.585	257.745	8,2	7,1
Dez. 09	6.625	4.842	11.467	312.771	7,3	8,6
Jän. 10	6.855	4.790	11.645	323.651	7,4	8,9
Feb. 10	6.693	4.651	11.344	312.906	7,2	8,6
März 10	6.146	4.592	10.738	266.320	6,9	7,3
April 10	6.096	5.728	11.824	249.679	7,7	6,9

Anmerkung: Seit 1973 werden die in Beschäftigung stehenden Arbeitssuchenden und die Pensionswerber nicht mehr zu den vorgemerkten Arbeitslosen gezählt. Seit April 1994 sind die bedingt vermittlungsgerechten Frauen, die nach Abschluß eines Karenzurlaubes Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung haben, in der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen nicht mehr enthalten. Die Arbeitslosenquote wird als Prozentsatz der vorgemerkten Arbeitslosen am gesamten Arbeitskräfteangebot berechnet.

Quelle: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg

# Arbeitslosenquote



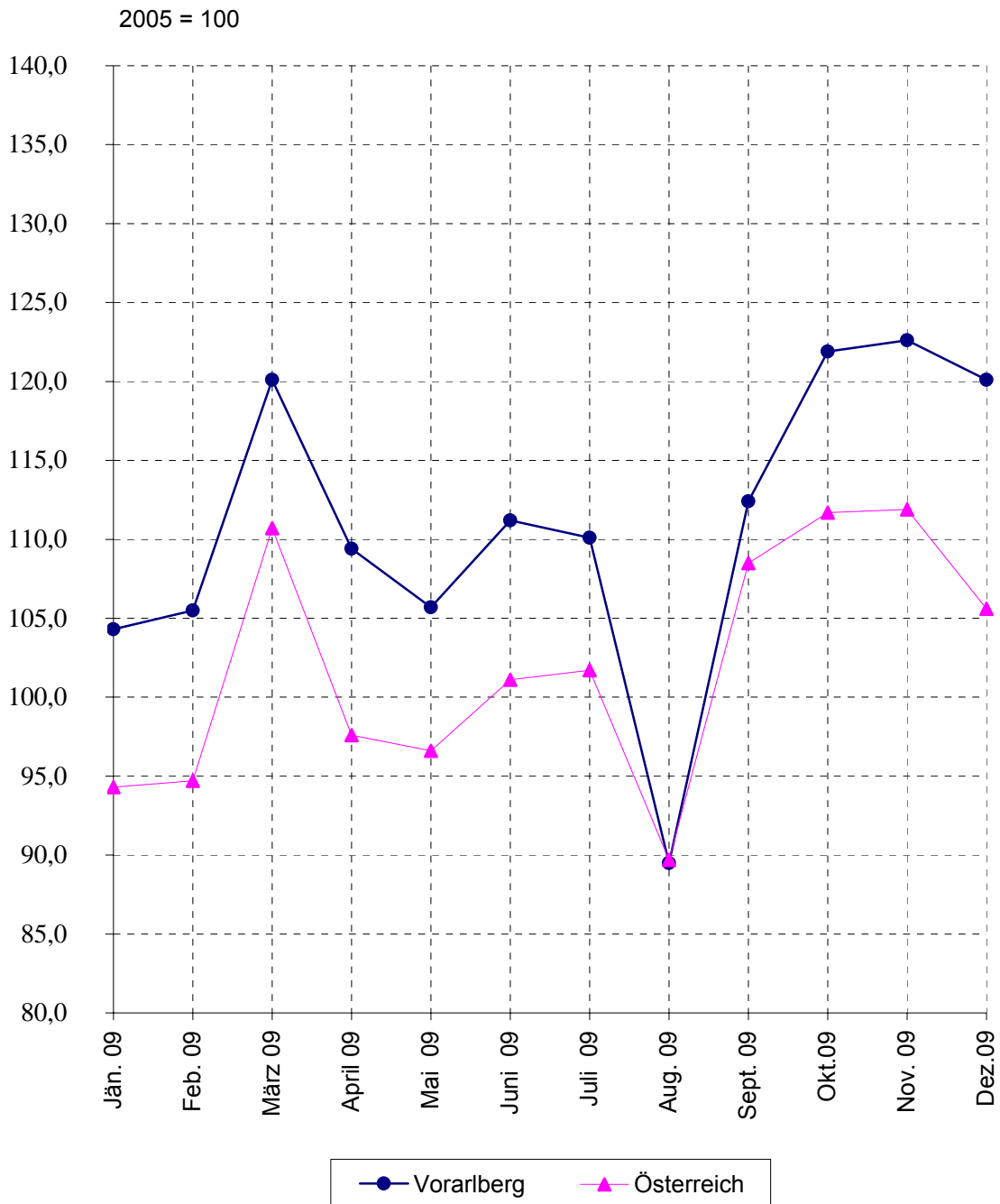
3. Produktionsindex, ausgew. Abschnitte der ÖNACE 2008 in Vorarlberg ohne Bau, 2005 = 100

Jahr, Monat	Nahr.- und Gen.M.	Tex- tilien	Kunst- stoff- waren	Metall- erzeug- ung	Ma- schinen- bau	elektr. u. opt. Erzeug.	Produktion Gesamt	
							Vbg.	Österr.
Ø 2005	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ø 2006	99,5	98,6	111,5	113,6	121,4	111,3	111,2	107,7
Ø 2007	95,9	104,3	118,0	120,6	144,4	124,7	119,5	113,8
Ø 2008	97,4	97,1	112,8	120,8	165,2	130,2	121,7	115,7
Ø 2009	92,7	79,9	104,2	108,7	151,5	120,0	111,1	102,0
April 07	94,2	105,0	143,7	121,3	119,3	116,1	115,8	110,4
Mai 07	94,2	105,0	124,0	125,3	123,9	117,9	120,2	111,7
Juni 07	91,7	113,3	120,6	130,0	145,0	128,1	126,7	115,2
Juli 07	98,9	102,7	139,3	121,5	135,9	125,0	121,3	114,7
Aug. 07	93,2	61,4	97,1	88,1	119,0	119,1	98,3	102,2
Sept. 07	95,2	117,3	118,0	139,1	153,8	126,9	129,0	121,4
Okt.07	112,1	121,8	134,2	125,1	157,1	137,2	130,1	123,6
Nov. 07	100,1	118,8	117,6	129,6	210,7	137,6	135,3	121,6
Dez.07	101,1	102,5	98,8	106,6	181,4	119,9	118,1	117,6
Jän. 08	90,9	98,8	96,3	113,0	114,8	120,4	107,0	104,8
Feb. 08	92,7	106,9	109,9	118,7	129,2	130,1	115,0	112,0
März 08	99,6	110,5	115,2	124,3	171,7	138,4	126,5	126,3
April 08	100,2	109,2	142,2	129,5	131,4	125,1	122,9	115,8
Mai 08	94,4	101,9	114,5	126,4	162,9	122,7	123,6	116,4
Juni 08	91,3	107,4	115,3	136,8	159,4	136,9	128,4	118,8
Juli 08	94,9	99,2	130,5	125,4	152,6	132,9	124,8	115,0
Aug. 08	94,5	56,4	86,8	87,7	142,8	121,7	100,3	105,0
Sept. 08	96,2	102,8	120,3	133,9	188,0	137,3	134,3	124,7
Okt.08	108,7	100,7	130,2	133,8	182,1	149,9	133,5	122,4
Nov. 08	97,3	103,6	104,0	118,5	208,0	139,0	126,4	116,8
Dez.08	107,9	67,4	88,4	101,5	239,4	108,0	118,0	110,7
Jän. 09	99,6	84,8	93,7	113,8	128,4	103,7	104,3	94,3
Feb. 09	99,4	80,0	91,5	95,3	166,0	119,9	105,5	94,7
März 09	102,7	84,4	111,9	108,1	205,6	121,7	120,1	110,7
April 09	104,8	76,0	117,3	103,2	149,7	100,7	109,4	97,6
Mai 09	88,0	83,6	94,4	111,9	113,8	121,0	105,7	96,6
Juni 09	91,9	93,7	104,6	116,2	116,8	127,0	111,2	101,1
Juli 09	88,8	78,8	132,9	110,1	120,5	133,4	110,1	101,7
Aug. 09	85,2	54,0	85,7	83,0	96,7	110,9	89,5	89,7
Sept. 09	86,5	83,1	99,5	121,9	112,6	126,7	112,4	108,5
Okt.09	93,9	85,0	131,4	126,3	142,9	128,8	121,9	111,7
Nov. 09	83,4	85,2	104,7	121,6	195,2	132,9	122,6	111,9
Dez.09	88,4	69,8	83,2	93,5	270,3	112,9	120,1	105,6

Anmerkung: Der Produktionsindex wird seit 1999 aufgrund der Daten der neuen Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich berechnet. Grundlage bildet die technische Gesamtproduktion (Eigenproduktion und durchgeführte Lohnarbeit). Für die Indexberechnung werden Daten von Industrie und Gewerbe berücksichtigt. Weitere Details siehe Statistische Nachrichten Heft 6/1999, Seite 479. Bis zum Jahr 2008 endgültige Werte, ab dem Jahr 2009 vorläufige Werte

Quelle: Statistik Austria

# Produktionsindex



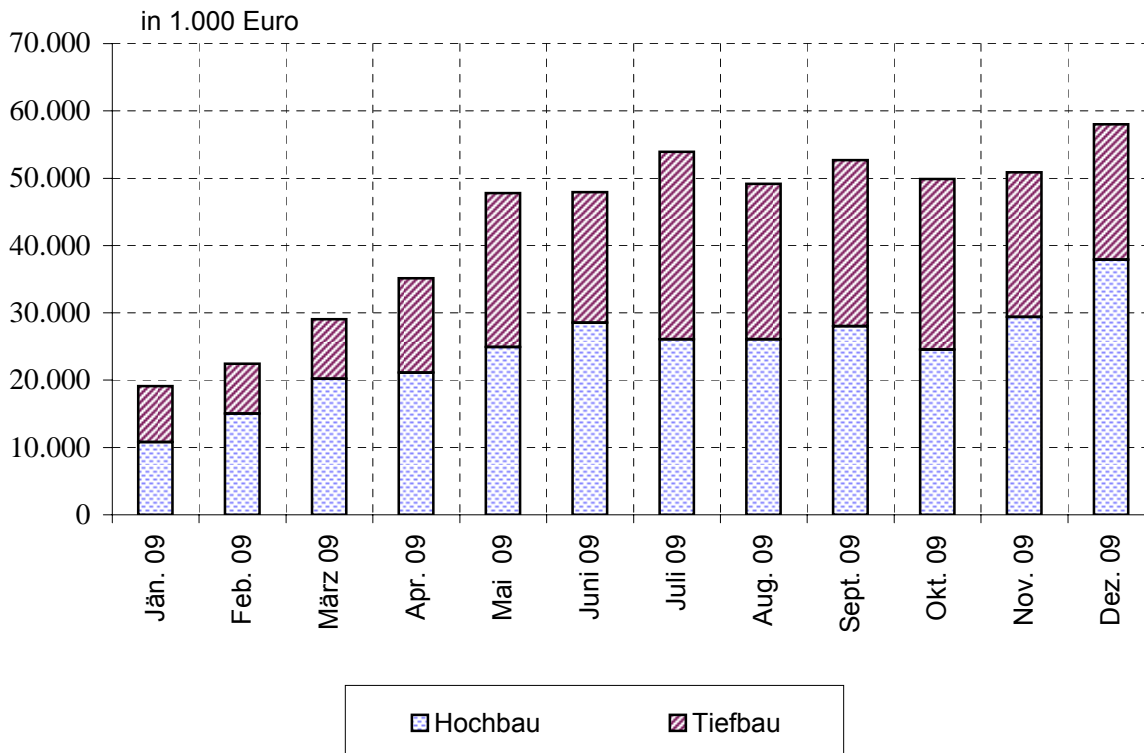
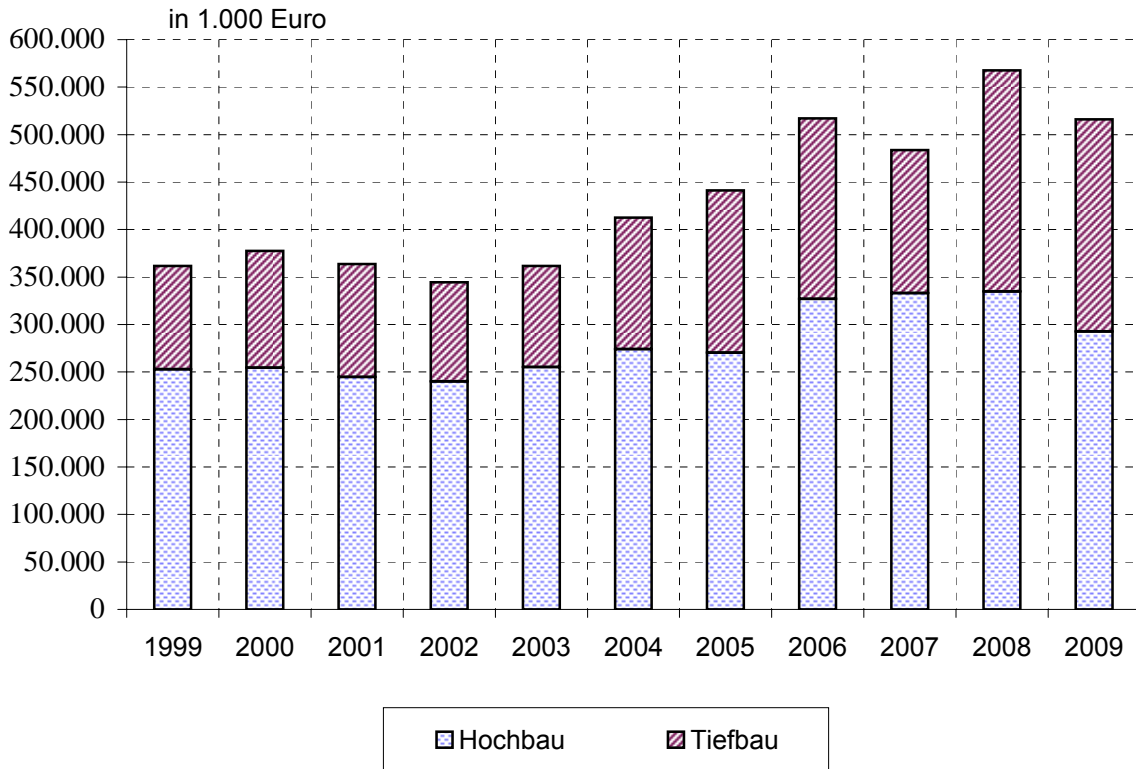
4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens, in 1.000 Euro

Jahr, Monat	Vorarlberg			Index 1990 = 100	
	Hochbau	Tiefbau	Gesamt	Vorarlberg	Österreich
1990	150.912	112.483	263.395	100,0	100,0
1991	164.626	95.034	259.660	98,6	112,2
1992	212.699	84.671	297.370	112,9	120,8
1993	174.800	105.405	280.205	106,4	122,8
1994	232.829	117.991	350.820	133,2	131,8
1995	243.934	102.738	346.671	131,6	130,4
1996	231.892	122.599	354.491	134,6	125,0
1997	203.033	107.331	310.364	117,8	127,8
1998	226.180	102.331	328.510	124,7	130,7
1999	252.967	108.624	361.591	137,3	132,4
2000	254.377	123.159	377.535	143,3	137,1
2001	244.729	118.857	363.586	138,0	133,2
2002	239.943	104.552	344.495	130,8	134,8
2003	255.187	106.568	361.755	137,3	149,5
2004	274.136	138.342	412.478	156,6	153,7
2005	270.332	170.843	441.175	167,5	160,6
2006	327.059	189.978	517.037	196,3	183,9
2007	333.155	150.616	483.771	183,7	196,5
2008	334.638	233.011	567.649	215,5	220,8
2009	292.552	223.552	516.104	195,9	211,5
Aug. 08	29.145	21.858	51.003	232,4	241,0
Sept. 08	25.693	20.747	46.440	211,6	265,7
Okt. 08	42.172	22.833	65.005	296,2	273,2
Nov. 08	33.171	24.200	57.371	261,4	250,4
Dez. 08	25.543	18.507	44.050	200,7	209,5
Jän. 09	10.816	8.319	19.135	87,2	121,8
Feb. 09	15.050	7.386	22.436	102,2	127,5
März 09	20.206	8.850	29.056	132,4	194,6
Apr. 09	21.131	14.024	35.155	160,2	195,8
Mai 09	24.908	22.880	47.788	217,7	212,9
Juni 09	28.536	19.403	47.939	218,4	232,1
Juli 09	26.037	27.907	53.944	245,8	245,3
Aug. 09	26.039	23.154	49.193	224,1	229,6
Sept. 09	28.003	24.673	52.676	240,0	257,0
Okt. 09	24.518	25.380	49.898	227,3	254,9
Nov. 09	29.390	21.496	50.886	231,8	240,4
Dez. 09	37.918	20.080	57.998	264,2	226,6

Anmerkung: Bis 1995 basieren die Ergebnisse auf Vollerhebungen in der Bauindustrie und Stichprobenerhebungen im Bauhauptgewerbe. Ab 1996 Konzentrationsstichprobe im Bereich des Bauwesens (Abschnitt F der ÖNACE 2003). Die Leistungen des Ausbau-, Bauhilfs- und Baunebengewerbes sind nicht enthalten. Im Wert der technischen Produktion ist die MwSt. nicht enthalten. Dem Bereich Tiefbau sind die vorbereitenden Baustellenarbeiten zugeordnet. Die Berechnung der Indizes erfolgt aufgrund des Wertes der technischen Produktion ohne Bereinigung nach Arbeitstagen und Saisoneinflüssen.

Quellen: Konjunkturstatistik, Ergebnisse der Monatsmeldungen (2009 vorläufige Werte); Statistik Austria; Berechnung der Landesstelle für Statistik

# Wert der technischen Produktion der Bauwirtschaft





## 5. Tourismus

### 5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich (in 1.000)

Jahr, Saison, Monat	G ä s t e n ä c h t i g u n g				Gesamteinnahmen	
	Vorarl- berg	Öster- reich	Veränderung in %		in Mio. Euro	Veränd. in %
			Vbg.	Österr.		
FVJ 96/97	7.599,2	108.851,4	- 2,7	- 3,1	1.402,4	+ 3,8
FVJ 97/98	7.638,9	110.621,0	+ 0,5	+ 1,6	1.575,7	+ 12,4
FVJ 98/99	7.750,6	113.322,1	+ 1,5	+ 2,4	1.700,0	+ 7,9
FVJ 99/00	7.787,6	113.042,9	+ 0,5	- 0,3	1.868,4	+ 9,9
FVJ 00/01	7.789,7	114.517,3	+ 0,0	+ 1,3	2.035,4	+ 8,9
FVJ 01/02	7.886,1	116.450,0	+ 1,2	+ 1,7	2.166,8	.
FVJ 02/03	8.034,3	117.929,1	+ 1,8	+ 1,3	2.070,3	.
FVJ 03/04	8.009,8	117.923,5	- 0,3	- 0,0	2.078,3	+ 0,4
FVJ 04/05	7.938,3	118.773,4	- 0,9	+ 0,7	.	.
FVJ 05/06	7.784,7	118.920,1	- 1,9	+ 0,1	.	.
FVJ 06/07	7.859,5	120.330,1	+ 1,0	+ 1,2	.	.
FVJ 07/08	8.183,9	125.726,4	+ 4,1	+ 4,5	.	.
FVJ 08/09	8.203,3	124.575,1	+ 0,2	- 0,9	.	.
Wi. 96/97	4.343,1	48.806,6	- 3,4	- 3,4	756,4	+ 0,2
Wi. 97/98	4.367,0	49.411,9	+ 0,6	+ 1,3	853,9	+ 12,9
Wi. 98/99	4.474,6	52.129,9	+ 2,5	+ 5,5	912,1	+ 6,8
Wi. 99/00	4.565,0	53.409,3	+ 2,0	+ 2,5	1.001,5	+ 9,8
Wi. 00/01	4.521,5	55.270,9	- 1,0	+ 3,5	1.015,4	+ 1,4
Wi. 01/02	4.595,9	56.260,6	+ 1,6	+ 1,8	1.106,8	.
Wi. 02/03	4.674,4	56.832,6	+ 1,7	+ 0,9	1.045,3	.
Wi. 03/04	4.681,0	58.100,7	+ 0,1	+ 2,2	1.034,3	- 1,1
Wi. 04/05	4.707,7	59.194,9	+ 0,6	+ 1,9	.	.
Wi. 05/06	4.646,4	59.938,3	- 1,3	+ 1,3	.	.
Wi. 06/07	4.458,4	59.383,1	- 4,0	- 0,9	.	.
Wi. 07/08	4.865,4	63.314,5	+ 9,1	+ 6,6	.	.
Wi. 08/09	4.828,9	62.900,8	- 0,8	- 0,7	.	.
So. 1997	3.256,1	60.044,8	- 1,8	- 3,0	646,0	+ 8,4
So. 1998	3.271,9	61.209,1	+ 0,5	+ 2,0	721,8	+ 11,7
So. 1999	3.276,0	61.192,2	+ 0,1	- 0,0	787,9	+ 9,2
So. 2000	3.222,6	59.633,6	- 1,6	- 2,6	866,9	+ 10,0
So. 2001	3.268,2	59.246,4	+ 1,4	- 0,6	1.020,0	+ 17,7
So. 2002	3.290,2	60.189,4	+ 0,6	+ 1,6	1.060,0	.
So. 2003	3.359,9	61.096,5	+ 2,0	+ 1,5	1.025,0	.
So. 2004	3.328,8	59.822,8	- 0,9	- 2,1	1.044,0	+ 1,9
So. 2005	3.230,6	59.578,5	- 3,0	- 0,4	.	.
So. 2006	3.138,3	58.981,8	- 2,9	- 1,0	.	.
So. 2007	3.401,1	60.947,0	+ 8,4	+ 3,3	.	.
So. 2008	3.318,5	62.411,9	- 2,4	+ 2,4	.	.
So. 2009	3.374,4	61.674,3	+ 0,3	- 1,2	.	.

Anmerkung: Vollerhebung in Vorarlberg in 79 Gemeinden, in Österreich in ca. 1600 Gemeinden. Nächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen. Gesamteinnahmen aus dem Tourismus inkl. Inländer.

Quelle: Erhebungen der Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

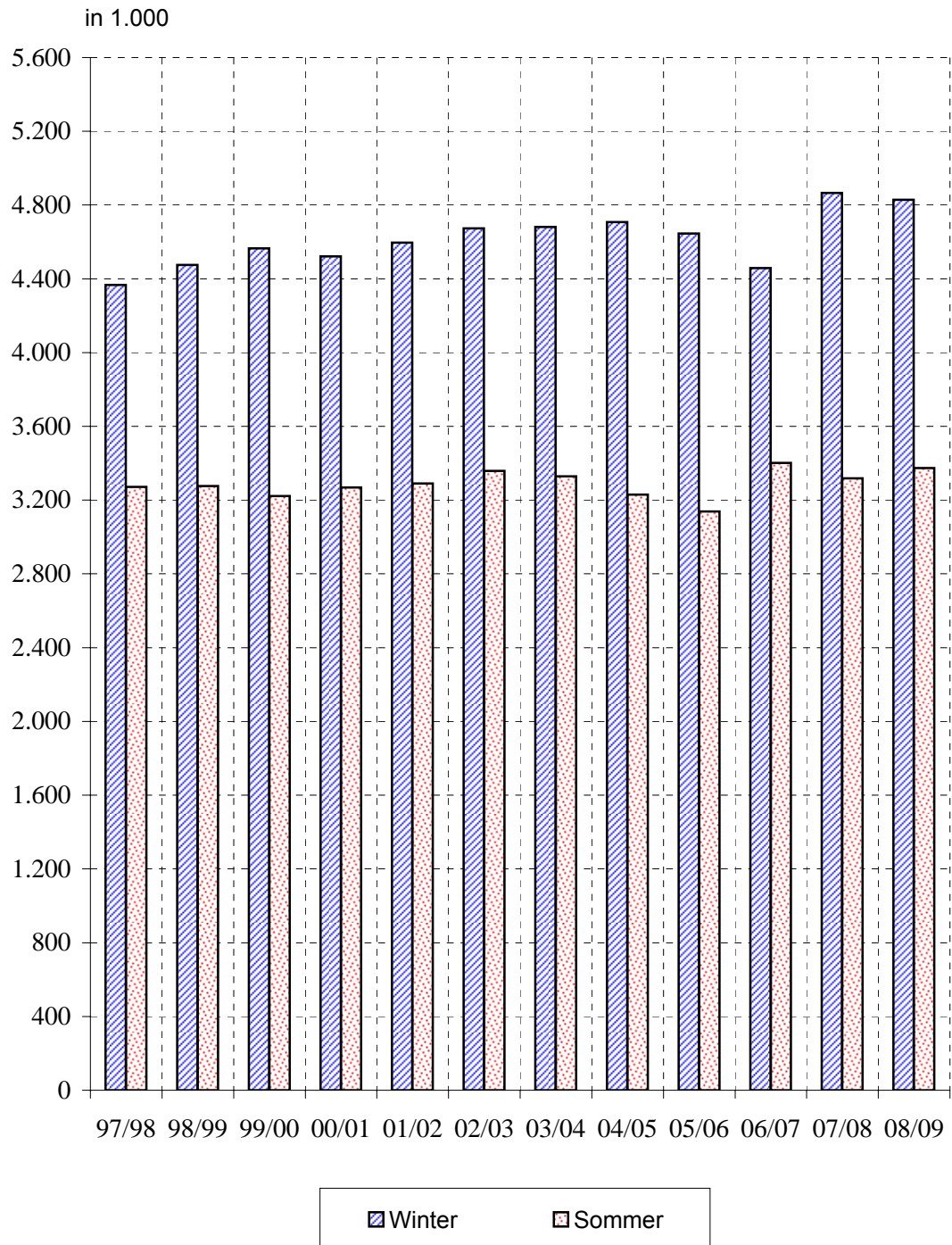
## 5.2 Gästenächtigungen nach Regionen (in 1000)

Jahr, Saison	Alpenregion Bludenz	Arlberg	Bodensee- Alpenrhein	Bregenzer- wald	Klein- walsertal	Montafon	Gesamt
FVJ 96/97	881,6	892,7	851,5	1.437,6	1.727,5	1.808,4	7.599,2
FVJ 97/98	839,0	969,3	847,0	1.431,1	1.702,6	1.850,0	7.638,9
FVJ 98/99	845,3	972,9	853,1	1.504,3	1.719,0	1.856,0	7.750,6
FVJ 99/00	826,9	995,0	890,0	1.518,6	1.724,1	1.833,0	7.787,6
FVJ 00/01	809,4	962,3	892,3	1.520,3	1.734,3	1.871,1	7.789,7
FVJ 01/02	836,5	990,4	916,0	1.549,4	1.678,2	1.915,6	7.886,1
FVJ 02/03	914,3	1.018,7	927,7	1.601,9	1.601,2	1.970,5	8.034,3
FVJ 03/04	898,2	992,8	961,2	1.591,3	1.596,6	1.969,7	8.009,8
FVJ 04/05	870,4	990,1	932,1	1.628,4	1.610,4	1.906,9	7.938,3
FVJ 05/06	858,8	982,1	936,9	1.596,9	1.542,2	1.867,8	7.784,7
FVJ 06/07	858,4	964,7	1.117,1	1.570,8	1.474,1	1.874,4	7.859,5
FVJ 07/08	928,3	1.053,3	1.040,5	1.636,1	1.574,9	1.951,3	8.184,4
FVJ 08/09	957,5	1.023,1	1.037,2	1.635,4	1.562,5	1.987,7	8.203,4
Wi. 96/97	497,4	784,9	264,1	784,1	869,7	1.142,9	4.343,1
Wi. 97/98	465,7	846,1	264,8	785,8	843,9	1.160,7	4.367,0
Wi. 98/99	485,0	845,3	271,9	807,8	889,5	1.175,1	4.474,6
Wi. 99/00	478,6	874,2	288,0	838,8	910,5	1.174,9	4.565,0
Wi. 00/01	462,7	843,4	293,2	815,9	913,2	1.193,1	4.521,5
Wi. 01/02	488,4	865,8	300,7	819,3	889,5	1.232,2	4.595,9
Wi. 02/03	521,4	880,6	296,0	836,4	860,1	1.279,9	4.674,4
Wi. 03/04	520,7	856,5	314,5	840,5	842,4	1.306,4	4.681,0
Wi. 04/05	514,3	865,8	330,7	863,5	867,3	1.266,1	4.707,7
Wi. 05/06	514,7	867,3	341,6	864,9	824,9	1.233,0	4.646,4
Wi. 06/07	495,3	848,2	347,1	811,2	741,4	1.215,2	4.458,4
Wi. 07/08	560,5	923,7	373,9	890,1	804,1	1.313,6	4.865,9
Wi. 08/09	568,1	894,2	367,5	905,1	802,6	1.291,4	4.828,9
So. 1997	384,2	107,8	587,3	653,5	857,8	665,5	3.256,1
So. 1998	373,2	123,2	582,1	645,3	858,7	689,2	3.271,9
So. 1999	360,3	127,6	581,2	696,5	829,5	680,9	3.276,0
So. 2000	348,3	120,8	602,0	679,8	813,6	658,1	3.222,6
So. 2001	346,7	118,9	599,1	704,4	821,1	678,0	3.268,2
So. 2002	348,1	124,6	615,3	730,1	788,7	683,4	3.290,2
So. 2003	392,9	138,1	631,7	765,5	741,1	690,6	3.359,9
So. 2004	377,5	136,3	646,7	750,8	754,2	663,3	3.328,8
So. 2005	356,1	124,3	601,4	764,9	743,1	640,8	3.230,6
So. 2006	344,1	114,8	595,3	732,0	717,3	634,8	3.138,3
So. 2007	363,1	116,5	770,0	759,6	732,7	659,2	3.401,1
So. 2008	367,8	129,6	666,6	746,0	770,8	637,7	3.318,5
So. 2009	389,4	128,9	669,7	730,3	759,9	696,3	3.374,5

Anmerkung: Vollerhebung in 79 Gemeinden; Gästenächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen.

Quelle: Landesstelle für Statistik

# Nächtigungsentwicklung in Vorarlberg



6. Strom, Erzeugung und Verbrauch, Angaben in GWh

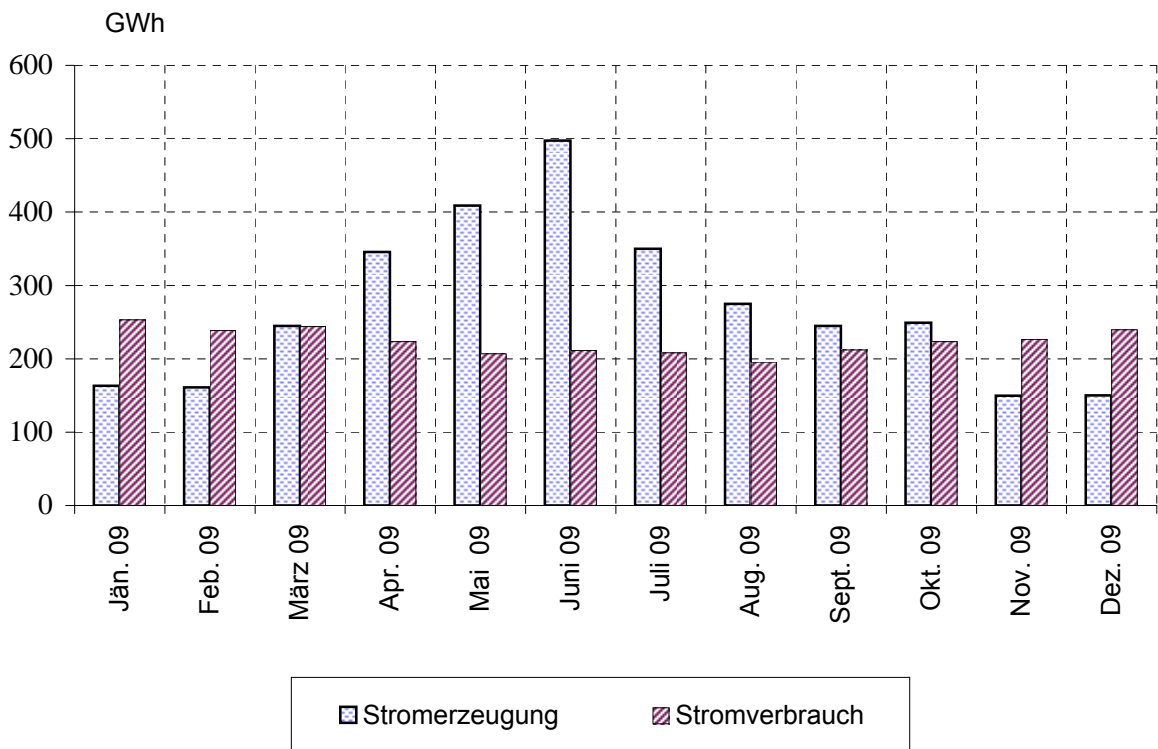
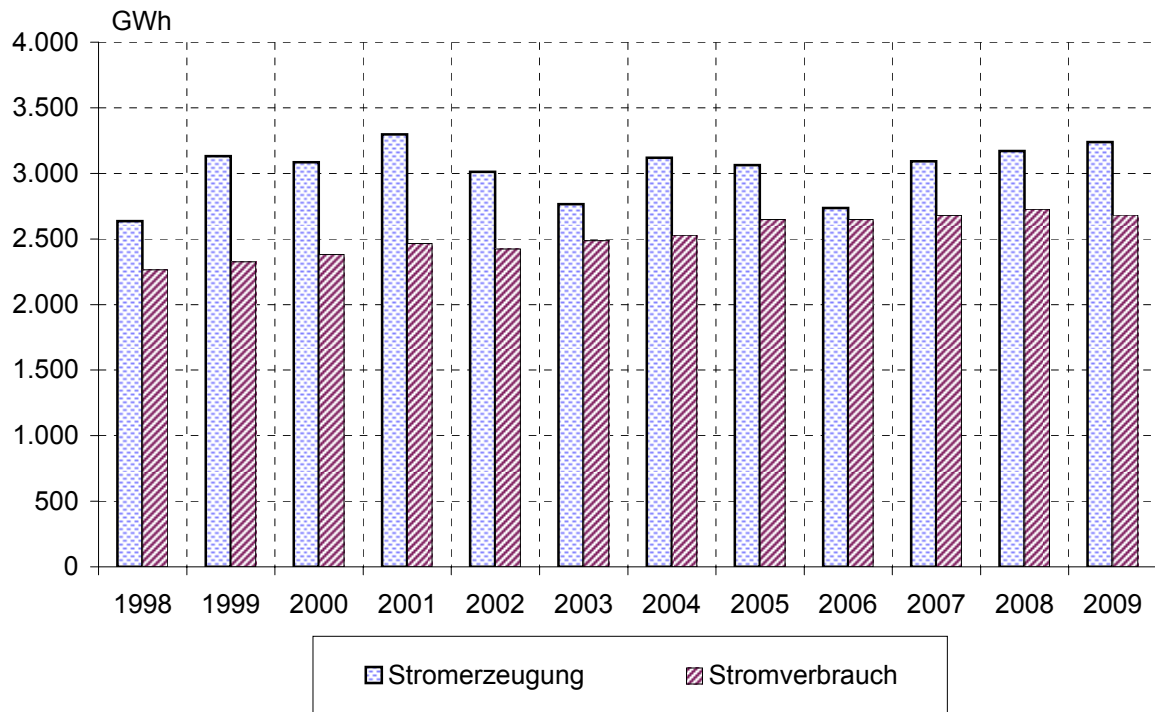
Jahr, Monat	Stromerzeugung				Strom- verbrauch <sup>2)</sup>
	Wasserkraft		Private Öko-Ein- speiser <sup>1)</sup>	Gesamt	
	Speicher- werke	Laufkraft- werke			
1986	1.919,5	113,8	22,1	2.055,4	1.740,3
1987	2.286,2	125,5	22,3	2.434,0	1.795,6
1988	2.189,0	128,6	20,4	2.338,0	1.822,4
1989	2.149,4	138,6	22,1	2.310,1	1.880,8
1990	2.110,1	137,9	23,4	2.271,4	1.938,8
1991	2.012,5	128,8	19,5	2.160,8	2.008,9
1992	2.360,7	140,5	23,5	2.524,7	2.047,1
1993	2.617,7	149,2	20,8	2.787,7	2.030,3
1994	2.631,4	162,7	16,9	2.811,0	2.046,4
1995	2.581,8	206,6	17,0	2.805,4	2.119,5
1996	2.150,7	190,6	23,6	2.364,9	2.167,3
1997	2.473,2	225,4	24,1	2.722,7	2.186,9
1998	2.334,3	273,8	27,7	2.635,8	2.264,7
1999	2.821,0	285,7	24,1	3.130,8	2.326,5
2000	2.769,5	294,7	20,3	3.084,7	2.382,8
2001	2.982,8	293,5	19,7	3.296,0	2.464,7
2002	2.743,0	243,6	24,0	3.010,6	2.422,6
2003	2.563,4	117,4	84,0	2.764,8	2.487,0
2004	2.844,5	163,3	110,3	3.118,1	2.528,1
2005	2.772,4	175,9	115,3	3.063,6	2.646,9
2006	2.476,6	135,4	125,0	2.736,9	2.647,8
2007	2.823,3	165,2	103,7	3.092,1	2.679,7
2008	2.916,8	176,6	77,9	3.171,3	2.727,3
2009	2.988,9	162,8	87,1	3.238,8	2.682,9
Jän. 09	149,7	6,2	7,3	163,1	253,2
Feb. 09	147,6	6,1	7,3	160,9	238,9
März 09	222,5	14,8	7,3	244,6	243,9
Apr. 09	315,4	22,9	7,3	345,5	223,2
Mai 09	383,3	18,2	7,3	408,8	206,8
Juni 09	476,1	14,0	7,3	497,4	211,2
Juli 09	328,4	14,3	7,3	350,0	208,4
Aug. 09	255,4	12,2	7,3	274,9	195,7
Sept. 09	227,3	10,2	7,3	244,7	212,2
Okt. 09	228,7	13,2	7,3	249,2	223,5
Nov. 09	127,8	14,7	7,3	149,8	226,3
Dez. 09	126,8	15,9	7,3	149,9	239,7

Anmerkung: Absolute Werte in GWh; 1 GWh = 1 Mio KWh; Stromverbrauch ohne ÖBB

<sup>1)</sup> früher Wärmekraftwerke; ab Jänner 2003 Öko-Einspeiser ins Netz der VKW bzw. VIW;  
Jahreswert anteilmäßig auf Monate aufgeteilt

<sup>2)</sup> ab Jänner 2002 ohne Kleinwalsertal

# Stromerzeugung und Stromverbrauch



## 7. Exporte

### 7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich in Mio. Euro

Jahr, Monat	Gesamtexporte		Index 1984 = 100	
	Vorarlberg	Österreich	Vorarlberg	Österreich
1984	1.675	22.856	100	100
1985	1.842	25.723	110	113
1986	1.923	24.882	115	109
1987	1.975	24.882	118	109
1988	2.111	27.849	126	122
1989	2.313	31.199	138	137
1990	2.491	33.870	149	148
1991	2.606	34.812	156	152
1992	2.606	35.432	156	155
1993	2.525	33.951	151	149
1994	2.723	37.246	163	163
1995	.	42.151	.	184
1996	2.835	44.490	169	195
1997	3.202	51.962	191	227
1998	3.580	56.302	214	246
1999	3.916	60.266	234	264
2000	4.528	69.692	270	305
2001	4.713	74.251	281	325
2002	4.861	77.400	290	339
2003	5.015	78.903	299	345
2004	5.422	89.847	324	393
2005	6.018	94.705	359	414
2006	6.456	103.742	386	454
2007	7.554	114.680	451	502
2008	7.724	117.525	461	514
2009	6.316	94.168	377	412
Mai 08	623	9.685	447	508
Juni 08	677	10.525	485	553
Juli 08	722	10.496	518	551
Aug. 08	526	8.281	377	435
Sept. 08	725	10.611	519	557
Okt. 08	712	10.674	510	560
Nov. 08	607	9.061	435	476
Dez. 08	491	7.660	352	402
Jän. 09 1)	474	7.096	339	373
Feb. 09	486	7.415	348	389
März 09	542	8.406	388	441
Apr. 09	551	7.619	395	400
Mai 09	485	7.500	347	394
Juni 09	529	7.824	379	411
Juli 09	594	8.212	426	431
Aug. 09	419	6.575	300	345
Sept. 09	542	8.490	388	446
Okt. 09	598	8.766	429	460
Nov. 09	564	8.748	404	459
Dez. 09	533	7.519	382	395

<sup>1)</sup> vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Quellen: Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

7.2 Exporte aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken, in Mio. Euro

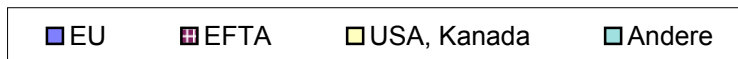
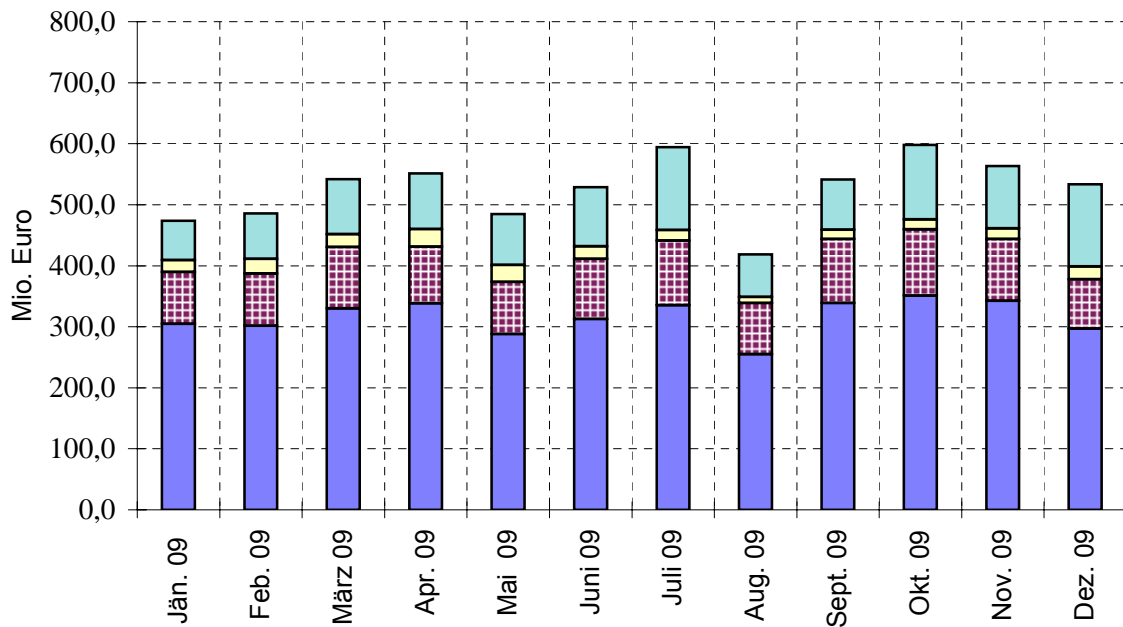
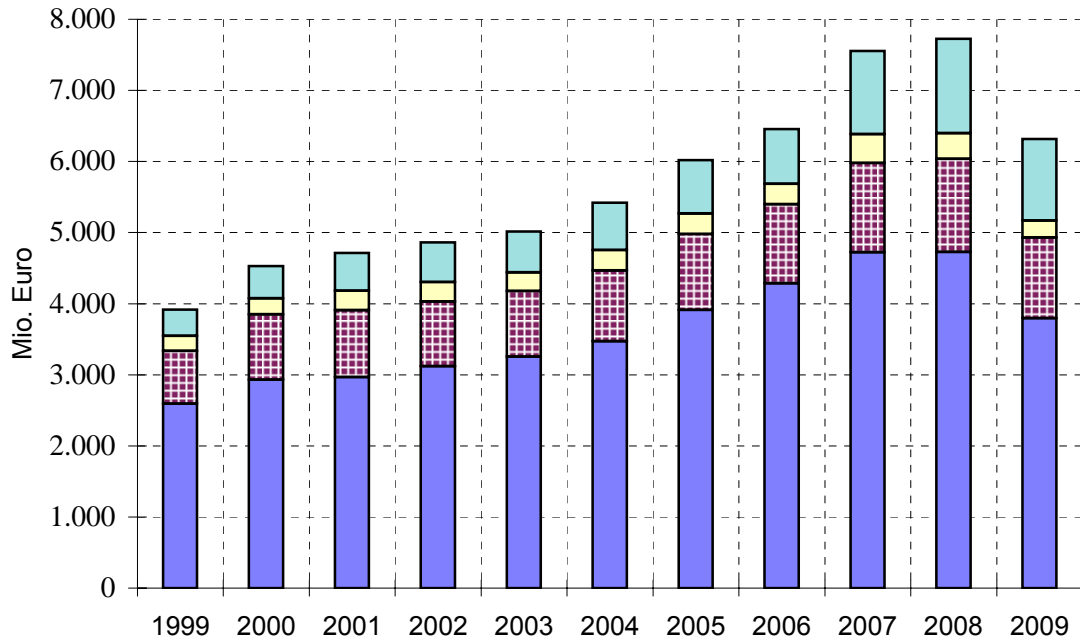
Jahr, Monat	EU-27	EFTA	Übriges Europa	USA u. Kanada	Asien	Andere Länder	Gesamt
1994	1.656,6	669,7	26,4	129,9	181,2	59,5	2.723,4
1995	.	.	.	.	.	.	.
1996	1.931,9	582,1	37,4	119,0	108,2	56,3	2.835,0
1997	2.200,3	607,6	48,8	137,3	132,8	75,4	3.202,1
1998	2.459,9	682,1	47,8	168,3	130,4	91,6	3.580,1
1999	2.595,2	741,1	69,7	211,6	174,6	123,5	3.915,8
2000	2.930,0	917,1	72,3	228,8	229,7	149,9	4.527,7
2001	2.966,8	940,7	94,2	272,6	241,9	196,5	4.712,7
2002	3.119,7	907,9	106,6	275,1	249,8	201,4	4.860,5
2003	3.253,1	923,2	117,7	263,1	275,2	182,7	5.015,0
2004	3.472,5	994,6	169,5	285,3	315,1	185,1	5.422,1
2005	3.913,9	1.067,4	238,0	286,8	329,0	182,7	6.017,8
2006	4.287,7	1.108,1	246,9	291,8	314,7	206,9	6.456,1
2007	4.721,2	1.255,2	342,0	405,4	496,7	333,6	7.554,0
2008	4.727,1	1.308,2	382,5	362,8	514,5	428,7	7.723,8
2009	3.795,8	1.133,4	282,1	238,1	473,6	392,9	6.315,9
Jän. 08	409,2	99,2	21,5	26,8	34,3	30,9	621,9
Feb. 08	403,3	106,5	29,2	31,5	42,4	33,7	646,7
März 08	405,7	103,3	24,5	30,6	34,2	35,2	633,4
Apr. 08	458,3	124,2	30,4	34,2	54,4	36,0	737,5
Mai 08	391,2	104,4	29,6	24,7	37,2	36,1	623,2
Juni 08	399,1	113,9	29,3	33,4	60,0	41,6	677,3
Juli 08	413,5	113,9	48,8	38,4	48,7	59,1	722,4
Aug. 08	310,9	99,2	26,2	22,8	43,3	24,1	526,5
Sept. 08	434,9	125,1	48,3	40,7	44,1	31,7	724,8
Okt. 08	445,9	129,9	31,0	29,6	44,3	31,6	712,4
Nov. 08	354,7	104,1	41,7	33,4	36,3	37,0	607,2
Dez. 08	300,4	84,5	21,9	16,6	35,4	31,9	490,6
Jän. 09 1)	305,0	84,8	9,3	19,6	31,1	23,9	473,7
Feb. 09	301,7	85,3	13,0	24,5	36,8	24,7	486,0
März 09	330,1	100,8	17,5	20,6	38,5	34,3	541,9
Apr. 09	338,4	93,1	14,2	28,6	48,6	28,6	551,4
Mai 09	287,8	85,9	13,6	27,4	39,1	31,1	484,9
Juni 09	312,8	98,4	16,5	20,5	48,3	32,1	528,5
Juli 09	335,4	105,8	37,7	17,1	49,8	48,2	594,2
Aug. 09	255,1	83,9	15,0	9,9	29,6	25,2	418,7
Sept. 09	339,1	104,6	18,8	15,4	34,1	29,6	541,5
Okt. 09	350,9	108,8	45,3	16,4	35,0	41,9	598,2
Nov. 09	342,6	101,4	30,9	17,1	38,0	33,6	563,5
Dez. 09	296,9	80,7	50,4	21,0	44,6	39,7	533,3

1) vorläufige Werte ab Jänner 2009 (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Staaten zu den Wirtschaftsblöcken erfolgte nach dem Stand 1. Jänner 2007

Quelle: Landesstelle für Statistik

# Exporte





## 8. Preise

Jahr, Monat	Lebenshaltungs- kostenindex 1986 = 100	Verbraucher- preisindex 1986 = 100	Großhandels- preisindex 1986 = 100	Baupreisindex Wohnh.u. Siedl. 1986 = 100	Baukostenindex Wohnh.u. Siedl. 1990 = 100
Ø 1986	100,0	100,0	100,0	100	-
Ø 1987	101,3	101,4	98,0	103	-
Ø 1988	103,4	103,4	97,8	107	-
Ø 1989	106,5	106,0	99,5	110	-
Ø 1990	110,3	109,5	102,3	115	100,0
Ø 1991	114,5	113,1	103,2	122	104,4
Ø 1992	118,8	117,7	103,0	127	109,6
Ø 1993	122,5	121,9	102,6	131	114,6
Ø 1994	126,1	125,6	103,9	135	118,8
Ø 1995	128,2	128,4	104,3	138,1	122,9
Ø 1996	130,5	130,8	104,3	140,1	124,8
Ø 1997	132,5	132,5	104,7	142,0	128,2
Ø 1998	134,1	133,7	104,1	143,6	131,0
Ø 1999	135,3	134,5	103,3	144,8	133,7
Ø 2000	139,0	137,6	107,4	147,0	136,8
Ø 2001	142,4	141,3	109,0	149,5	139,7
Ø 2002	145,1	143,8	108,6	151,3	141,9
Ø 2003	147,4	145,8	110,4	153,5	145,5
Ø 2004	150,1	148,8	115,8	157,8	152,9
Ø 2005	153,5	152,2	118,2	161,6	156,4
Ø 2006	155,7	154,4	121,6	166,2	163,5
Ø 2007	159,1	157,8	126,6	173,2	170,7
Ø 2008	164,2	162,8	134,7	181,4	179,7
Ø 2009	165,1	163,7	124,7	185,7	180,7
Nov. 08	164,7	163,3	128,5	183,9	180,1
Dez. 08	164,4	163,0	126,1	.	179,6
Jän. 09	163,6	162,2	126,0	.	181,2
Feb. 09	164,2	162,9	125,3	185,2	179,9
März 09	164,6	163,2	124,0	.	178,3
Apr. 09	164,9	163,5	124,3	.	178,3
Mai 09	165,3	163,9	124,6	185,5	180,8
Juni 09	165,2	163,8	125,6	.	180,8
Juli 09	164,7	163,3	124,0	.	180,7
Aug. 09	165,3	163,9	124,9	185,7	181,2
Sept. 09	165,5	164,1	124,5	.	181,9
Okt. 09	165,5	164,1	124,3	.	181,9
Nov. 09	165,8	164,4	124,6	186,0	181,6
Dez. 09	166,1	164,7	124,7	.	181,6
Jän.10	165,6	164,2	126,4	.	183,0
Feb. 10	165,9	164,5	126,8	.	183,5
März 10 <sup>1)</sup>	167,8	166,4	127,9	.	184,3

<sup>1)</sup> vorläufige Werte

Quellen: Landesstelle für Statistik und Statistik Österreich

### III. KURZBERICHT ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

#### WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

### ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGUNG IN DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT VORARLBERGS VON 2005 BIS 2009

Seit 2005 konnte Vorarlbergs gewerbliche Wirtschaft trotz zum Teil massiven Einbrüchen in einigen industriellen Branchen viele zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Von 2005 bis 2009 ist die Zahl der unselbständig Erwerbstätigen um 3.821 oder 3,8% angestiegen. Im Durchschnitt des Jahres 2009 gab es insgesamt 103.102 Arbeitnehmer. Die Zahl der Arbeitsstätten hat im selben Zeitraum um 1,0% auf 9.885 zugenommen.

Die Beschäftigtenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft unseres Landes hat sich in diesem Zeitraum weiterhin zu Gunsten des Dienstleistungssektors verschoben, wobei aber der produzierende Sektor (Industrie und Gewerbe) nach wie vor mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer - nämlich knapp 55% - auf sich vereinigt. Der Anteil der in der Sparte Gewerbe und Handwerk Tätigen stieg von 28,7% auf 29,4%, in der Industrie gab es dagegen einen Rückgang von 25,5% auf gegenwärtig 23,9%. Nur unwesentlich verändert hat sich der Anteil im Handel, bei Banken und Versicherungen, im Verkehr und im Bereich Information und Consulting. Der Beschäftigtenanteil der Sparte Tourismus nahm von 10,8% auf 11,7% zu.

Sparte	Arbeitsstätten (Jahresdurchschnitt)		Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)		Veränderungen Beschäftigte	
	2005	2009	2005	2009	absolut	in %
Gewerbe u. Handwerk	3.153	3.176	28.492	30.302	1.809	6,3
Industrie	403	382	25.278	24.629	-649	-2,6
Handel	2.694	2.710	18.013	18.394	381	2,1
Banken u. Versicherungen	317	333	4.262	4.645	382	9,0
Verkehr	549	578	7.325	7.833	508	6,9
Tourismus u. Freizeitw.	1.773	1.781	10.745	12.086	1.341	12,5
Inform. u. Consulting	893	924	5.166	5.214	48	0,9
<b>Gesamt</b>	<b>9.783</b>	<b>9.885</b>	<b>99.281</b>	<b>103.102</b>	<b>3.821</b>	<b>3,8</b>

Die absolut stärkste Zunahme an Beschäftigten hatte in diesen letzten vier Jahren der Bereich Gewerbe und Handwerk mit 1.809 Arbeitnehmern zu verzeichnen, beachtliche Zuwächse gab es außerdem im Tourismus um 1.341 Personen. Relativ am größten war die Zunahme der Arbeitsplätze im Tourismus, nämlich um 12,5%, in der Sparte Banken und Versicherungen (+ 9,0%), im Verkehr (+ 6,9%) und im Gewerbe (+ 6,3%). In der Industrie, der einzige Bereich mit einem Beschäftigungsrückgang, wurden in den letzten vier Jahren 649 Arbeitsplätze abgebaut, was einem Rückgang von 2,6% entspricht.